

# Mit der Bahn zum Flug

## Projekt für Anschluss des EuroAirports veröffentlicht

Von Peter Schenk

**Basel.** Sechs Kilometer lang soll der Schienenanschluss für den EuroAirport (EAP) mit einem Bahnhof am Flughafen sein. Die Kosten werden auf 220 Millionen Euro geschätzt. Gestern wurde das Projekt, wie vom französischen Umweltgesetz vorgeschrieben, offiziell veröffentlicht und ist zwei Monate bis zum 21. Juli einsehbar. Um der dreistaatlichen Dimension des Vorhabens gerecht zu werden, soll eine Stelle zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit geschaffen werden, bei der auch Interessenten aus der Nordwestschweiz ihre Stellungnahmen abgeben können.

Die trinationale Ausrichtung der Konzertationsmassnahmen macht Sinn, weil 52 Prozent der Fluggäste aus der Schweiz, 27 Prozent aus Frankreich und 20 Prozent aus Deutschland stammen. Laut der 24-seitigen Publikation, die auf der EAP-Internetseite heruntergeladen werden kann, ist der Flughafen für acht Millionen Fluggäste konzipiert.

Mehrere Studien waren zu dem Schluss gekommen, dass die direkte Eisenbahnanbindung durch den Bau eines neuen Trassees und eines neuen Bahnhofs in unmittelbarer Nähe des Flughafengebäudes zu bevorzugen sei. «Die Schienenanbindung wurde vorgeschlagen, da sie sich als die Lösung mit der grössten Kapazität anbietet, die beste Modalverlagerung und die günstigsten Fahrzeiten ab Basel, Mulhouse und Strassburg ermöglicht.»

Ziel sei es, den Anteil der Personen, die mit dem ÖV zum Flughafen fahren, deutlich zu erhöhen. Ohne Schienenan-

bindung würden 2018 nur 17 Prozent der Mitarbeiter mit dem ÖV zur Arbeit fahren, mit Schienenanbindung 27 Prozent. Bei den Fluggästen seien es mit Schienenanbindung 43 Prozent statt 30 Prozent ohne.

### 170 000 Fahrgäste mehr

Ein weiteres Ziel ist es, durch die Verbesserung der Landverbindungen zum EuroAirport die Anziehungskraft der Region zu stärken und die Schaffung örtlicher Arbeitsplätze zu begünstigen. Derzeit sind am Flughafen 126 Unternehmen mit 6400 Arbeitsplätzen niedergelassen. So heisst es: «Eine direktere Verkehrsverbindung zwischen Basel und dem EAP bietet dem Grossraum Basel überdies einen Nutzen als städtisches Ballungszentrum im Wettbewerb mit umliegenden Grosstädten von weltweiter Bedeutung. (...) Der vereinfachte Zugang wird einen Beitrag dazu leisten, Basel in den Kreis jener Städte aufzunehmen, die dank eines leistungsfähigen ÖV-Angebots einen direkten Zugang zu einem Flughafen besitzen.»

Die Publikation geht zu den Hauptverkehrszeiten von sechs Zügen in Richtung Basel und vier Zügen in Richtung Mulhouse aus. Weiter heisst es, dass die neue Schienenanbindung derart ausgestaltet werde, dass die Kapazität der bestehenden Verbindung Mulhouse–Saint-Louis–Basel erhalten bleibt.

Die Studie geht zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme von jährlich 170 000 mehr Fahrgästen aus. Eine signifikante Erhöhung der Anzahl von Flügen sei vermutlich nicht zu erwarten. **Seite 31**